

# B



„Täglich in die Fluth, tuth Leib und Seele gut“  
Postkartentext zum Stuttgarter Schwimmbad, 1898

## INNENARCHITEKTUR

**Prof. Dipl.-Ing. Axel Müller-Schöll**  
Entwerfen Innenarchitektur /  
Ausbaukonstruktion  
Professor of Interior Architecture  
T +49 (0)345 7751-868  
ams@burg-halle.de

Campus Design  
Lehrklassengebäude, Raum 413  
Neuwerk 7  
06108 Halle (Saale)

## Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle University of Art and Design



Entwerfen IA Wintersemester 2017/18 | Projektankündigung

Thema **Bed and Pool**  
*Gewünscht: Eine Beherbergung mit Schwimmbad*

Hintergrund Für die Innenräume eines Gebäudes sind deren Kontext, also ihre Einbindung bzw. ihre Weiterführung im Außenraum, ein entscheidender qualitativer Faktor. Es müssen nicht unbedingt opulente Gärten sein, auch Atrien, Lauben oder Wasser sind wirkungsvolle Instrumente, die in der Moderne ihre Rolle fanden und Teil eines Konzeptes wurden. Ludwig Mies van der Rohe führte dies auf der Weltausstellung Barcelona 1929 mit seinem Pavillon eindrücklich vor Augen. Gerade das Wasser, als Fischbecken, Biotop, Wasserspiel und vor allem als Schwimmbad hatte neben seinem primären Nutzen auch immer den Sinn, der Anmutung des Ensembles einen starken Impuls zu geben: mit seiner Farbe, seinen spiegelnden Reflexen und seiner dezidierten Form.

Gänsheide Die Gänsheide war vor 100 Jahren eine der attraktivsten Viertel in Stuttgart, große Grundstücke mit altem Baumbestand und aufgrund der Halbhöhenlage meist auch mit Aussicht ins Neckartal oder die Innenstadt. Auf dem zu bearbeitenden Grundstück wurde 1931 eine herrschaftliche Villa erbaut, die nach dem Krieg bis vor kurzem von der nahegelegenen Werkkunstschule Merz als Mädchen-Internat genutzt wurde. Die Bausubstanz ist gut, aber „kernsanierungsbedürftig“ (Makler). Spuren aus der Entstehungszeit finden sich im Inneren nur rudimentär – die Hülle dagegen ist weitgehend original.

Gästehaus Hier soll eine zeitgemäße Beherbergung entstehen, für die Eltern, die Ihre Kinder im Internat besuchen, für Angehörige des benachbarten Altenheims und für Dozenten der Merzschule bzw. der Akademie, die hier im Ausnahmefall für ein ganzes Semester wohnen. Neben den für die Nutzung von 2 Personen ausgelegten Gästezimmern wird ein Frühstücksraum gewünscht, sowie – als charismatisches Alleinstellungsmerkmal – ein attraktives Schwimmbecken. Dank der Bodenseewasserversorgung ist der Rohstoff dazu in Stuttgart vergleichsweise günstig, üppig vorhanden und von bester Qualität.

Aufgabe Gesucht wird für das o.a. Gästehaus ein räumliches attraktives Konzept, vornehmlich als Umbau des Bestandsgebäudes. Studierende, die bereits einen konstruktiven, baubezogenen Entwurf belegt haben, können auch einen Neubau mit entsprechendem Volumen des Bestands („Plan B mit Pool“) als dessen Ersatz planen. Die Bearbeitung orientiert sich an den Leistungsbildern (Lph 1-5), wie sie in der HOAI für Innenarchitekten und Architekten aufgeführt sind.

Struktur und Ziel Die Aufgabe ist in drei Phasen gegliedert, die jeweils mit einem Testat abschließen. Grundsätzlich wird das Projekt in Zweiertteams bearbeitet, die in der ersten Semesterwoche von den Betreuern vorgeschlagen und in gemeinsamer Absprache gebildet werden. Masterstudierende im letzten Semester haben prinzipiell die Möglichkeit, das Projekt auch alleine zu bearbeiten.

# R

### Phase 1:

- Referat** Über die vorlesungsfreie Zeit sind in Form von Referaten beispielhafte Bauwerke zu recherchieren. Themenausgabe ist bei der Auftaktbesprechung am 12.07.2017 um 15:00 Uhr .
- Exkursion** Die operative Phase des Projektes beginnt mit der Exkursion in der Einführungswoche (SW 0/KW 40) vom 01.10.-08.10.2017 und führt in die Bodenseeregion, wo wir im Reinwaldhaus, dem Ateliergebäude für Gäste der Kunstakademie Stuttgart, logieren. Die Rückfahrt führt über Stuttgart, wo weitere Besichtigungen und eine Übernachtung geplant sind.
- Workshop 1** Im Rahmen der Exkursion erfolgen Gebäudebesichtigungen zum Thema; Schwerpunkte des integrierten Workshops sind das Dokumentieren bzw. Argumentieren mit der Freihand-Zeichnung (*Skizze*) und dem bewegten Bild (*Film*). Hierzu wird eine Kurzeinführung in Adobe Premiere und Kameratechnik angeboten.
- Workshop 2** Zu Beginn der Vorlesungszeit (SW 02) findet ein Entwurfs-Intensivseminar mit dem Berliner Architekten Peter Schmiedgen statt, dessen Ansätze in der ersten Projektwoche (SW 03) vertieft werden und anschließend mit dem 1. Testat abschließen.

### Phase 2:

- Entwurf** Das testierte Konzept und der Vorentwurf bilden die Grundlage für die Entwurflösung, die im Maßstab 1:100 bzw. 1:50 in Grundriss, Ansicht, Schnitt und Arbeitsmodell zu entwickeln ist.
- Planung** Anschließend werden alle relevanten Planungsebenen für die Umsetzung in Auszügen (nach Absprache) im 1:50/1:20 weiterbearbeitet und schließlich dafür eine Partitur überlegt, die an den Kommunikationszielen ausgerichtet ist. Diese Phase schließt mit dem 2. Testat ab.

### Phase 3:

- Im letzten Projektabschnitt geht es um komplexe Darstellungen, also das adäquate Kommunizieren in Bild, Text und Zeichnung, die 4 *Besondere Leistungen* (vgl. HOAI) umfassen:
- Kommunikation**
1. Referenz der in den Planungsschritten (Phase 1+2) entwickelten Lösung
  2. Verdeutlichung des räumlich-funktionalen Angebotes anhand einer Schnittaxonomie,
  3. Darstellung der Anmutung mit Skizzen, Montage, Perspektive o.ä., als Filmsequenz
  4. Erläuternde Texte in 600 bzw. 1000 Zeichen (incl. Leerzeichen.)
- Workshop 3** In der letzten Projektwoche (SW 12/KW 03/18) findet ein Workshop zur Bewegtbild-Präsentation statt. Angeleitet wird er von dem Mailänder Architekten Davide Rapp, einem auf den Architekturkontext spezialisierten Videokünstler.
- Dokumentation** Das Gesamtprojekt ist in einer Dokumentation (DIN A4) zusammenzufassen.
- Gastdozenten** Peter Schmiedgen, Architekt, Berlin; Daniel Josties, MA Innenarchitektur, Berlin  
Davide Rapp, Architekt und Videokünstler, Mailand
- Teilnahme** Das Projekt ist angelegt für Studierende im BA-Stdg. *Innenarchitektur* ab dem 5. Semester, ebenso für MA-Studierende im Stdg. *Interior Architecture* und ggf. auch im Stdg. *Furniture & Interior-Design*, sofern ihr BA-Studium ein fachbezogenes technisches Grundstudium beinhaltet. MA-Studierende bearbeiten nach individueller Absprache weitere Programmteile im Leistungsbild. Die Bewerbung zur Teilnahme an diesem Projekt erfolgt über das Wunschbogenverfahren. Die weiteren Voraussetzungen sind in den einschlägigen Prüfungs- bzw. Studienordnungen festgelegt. Darüber hinaus werden Spaß und Bereitschaft an der konzentrierten engagierten Beschäftigung mit der Aufgabe, sowie deren Bearbeitung im Studentenatelier (R. 406) erwartet. Informationen in der Vorbereitungsphase bzw. während der einzelnen Veranstaltungen finden grundsätzlich elektronisch (e-Mail) statt. Weitere Voraussetzungen sind die regelmäßige Präsenz an den Gruppenkonsultationen, sowie die Teilnahme an den Workshops und an der Exkursion, die mit einer Kostenbeteiligung von ca. 250 € verbunden sind.
- Ankündigung** Die Präsentation der Vollversammlung finden Sie auch unter: <https://vimeo.com/222012917>  
Kennwort: *pool*